
Modulhandbuch

Master Germanistik

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2024/25

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Vertiefung exemplarischer Themengebiete (ECTS: 32)

Version 1 (seit SoSe23)

Es sind vier Module aus mindestens drei Teilfächern abzulegen.

GER-1008: NDL MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	4
GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus (8 ECTS/LP) *	6
GER-2017: Linguistische Forschung (8 ECTS/LP) *	8
GER-2018: Linguistische Forschung Plus (8 ECTS/LP) *	9
GER-3401: SLM MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	10
GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus (8 ECTS/LP) *	12
GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	14
GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS (8 ECTS/LP) *	16

2) Schwerpunktlegung (ECTS: 27)

Version 1 (seit SoSe23)

Es sind drei Module abzulegen.

GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation (9 ECTS/LP) *	18
GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) (9 ECTS/LP , Pflicht) *	20
GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik (9 ECTS/LP) *	22
GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik (9 ECTS/LP) *	23
GER-3403: SLM MA-Kolloquium (9 ECTS/LP)	24
GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus (9 ECTS/LP)	25
GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I (9 ECTS/LP)	26
GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II (9 ECTS/LP)	28

3) Wissenschaftliches Schreiben (ECTS: 6)

Version 1 (seit SoSe23)

Das Modul ist in dem Teilfach zu studieren, in dem die Masterarbeit angefertigt wird. Das Modul bleibt unbenotet.

GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master) (6 ECTS/LP) *	30
GER-2021: Linguistische Forschungspraxis (6 ECTS/LP) *	32
GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP) *	33
GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP)	34

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

4) Profilierung (ECTS: 15)

Version 1 (seit SoSe23)

Es sind insgesamt 15 LP aus EINEM der Profilierungsbereiche zu erbringen.

GER-1018: NDL Profilierung (Master) (5 ECTS/LP) *	36
GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master) (5 ECTS/LP) *	40
GER-1020: NDL Profilierung Plus Plus (Master) (5 ECTS/LP) *	44
GER-2022: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	48
GER-2023: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	51
GER-2024: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	54
GER-3406: SLM MA-Profilierung (5 ECTS/LP) *	57
GER-3407: SLM MA-Profilierung plus (5 ECTS/LP) *	60
GER-3408: SLM MA-Profilierung extra (5 ECTS/LP) *	63
GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I (2 ECTS/LP)	66
GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II (2 ECTS/LP)	67
GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III (3 ECTS/LP) *	68
GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet (8 ECTS/LP) *	70
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP) *	72

5) Berufsfeldorientierung (ECTS: 10)

Version 1 (seit SoSe19)

Es müssen 10 LP erbracht werden.

GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master) (5 ECTS/LP) *	74
GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus (5 ECTS/LP) *	78
GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP) *	82
GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP) *	85
GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung (5 ECTS/LP) *	88
GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus (5 ECTS/LP) *	91
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP) *	94
GER-4315: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II (5 ECTS/LP) *	96

6) Masterarbeit (ECTS: 30)

Version 1 (seit SoSe23)

Modul GER-1008: NDL MA-Vertiefung <i>Modern German Literature: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Literatursoziologie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Prüfung

HS-Arbeit

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus <i>Modern German Literature: advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Weiterer Erwerb vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> HS/Ü: Comic – Film – Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comic und Film sind zwei Künste, die fast zur selben Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind und von Anfang an eine koevolutionäre Entwicklung genommen haben. Dazu gehören u.a. die frühe Personalunion von Comic- und Filmkünstlern, etwa bei Winsor McCay, sowie eine wechselseitige Befruchtung von Comic

und Animationsfilm. Schon früh gab es auch Film-Adaptionen von Comics im seriellen Bereich (z.B. "Blondie", "Batman"), die durch die Superheldenfilme der Nachkriegszeit ergänzt wurden. Eine Adaption im engeren Sinn als Transposition von Einzelwerken in andere mediale Formate wurde allerdings erst möglich durch die Entstehung der sog. Graphic Novels. Deren Beziehung zu filmischen Großformaten sollen im Zentrum des Seminars stehen. Dabei werden wir sowohl Filmadaptionen von Comics als auch Comicadaptionen von Filmen behandeln und verschiedene Varianten in den Blick nehmen, die insbesondere die filmischen Affinitäten zum Comic (Animationsfilm, Hybridformat, Spielfilm) wie auch unter... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Literatursoziologie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatursoziologisch orientierte Studien haben in der Literaturwissenschaft seit einigen Jahren Konjunktur. Eine solche Herangehensweise setzt sich zum Ziel, aus einer interdisziplinären Perspektive die sozialen Bedingungen in den Blick zu nehmen, unter denen literarische Texte produziert, distribuiert und rezipiert werden. Mit welchen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen sehen sich Autor*innen beim Schreiben beispielsweise konfrontiert? Welche Rolle spielen Literaturbetrieb und Buchmarkt dabei? Wie verändern digitale Technologien das Lesen, und wie verändern Buchblogs, Booktok oder Bookstagram, was wir lesen? Und schließlich: Wer schreibt und liest überhaupt und warum? Wann und wo wird in unserer Gesellschaft über Literatur gesprochen – und zu welchem Zweck? Im Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit Texten, die das Feld der Literatursoziologie historisch geprägt haben (z.B. von Pierre Bourdieu), andererseits mit aktuellen Positionen (z.B. von Carolin Amlinger, Julika... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Narrative der Klimaerwärmung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auch wenn Menschen die Fakten der Klimaerwärmung und relevante Handlungsoptionen prinzipiell kennen, führt dies nicht dazu, dass sie diese auch ergreifen. Dem Wissen folgt kein ausreichendes Handeln, weswegen längst die Bedeutung von sogenannter Klimakommunikation erkannt worden ist, die auch die Werte, Emotionen und sozialen Zusammenhänge von Einzelnen berücksichtigt. Es spielt also für die Frage, ob die Warnungen und Maßnahmen aus Wissenschaft und Politik die Menschen erreichen, eine große Rolle, wie von der Klimaerwärmung erzählt wird. Welche Narrative zeigen sich in der jeweiligen Rede vom Klimawandel, und wie unterscheiden sie sich? Im Seminar werden wir daher zunächst klären, was ein Narrativ ist (mit A. Koschorke und W. Müller-Funk), anhand weiterer Forschung verschiedene mögliche Narrative kennenlernen und sie in Bezug zur Wahrnehmungstheorie der ‚Frames‘ setzen (mit E. Wehling). Sodann erarbeiten wir uns eine Basis an Fakten mit Al Gores Film An Unconvenient Truth (2006) und S... (weiter siehe Digicampus)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Prüfung

HS-Arbeit

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-2017: Linguistische Forschung <i>Linguistical research</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse linguistische Grundlagenprobleme adäquat und differenziert darzustellen und sie auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion kritisch zu reflektieren sowie sie als Teil eines sich stets im Wandel befindenden Wissenschaftsdiskurses zu begreifen. Methodisch: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörternlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.		
Prüfung Linguistische Forschung Modulprüfung, Hausarbeit (6000 bis 10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet		

Modul GER-2018: Linguistische Forschung Plus <i>Linguistical research plus</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung und Forschungsmethoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im Bachelorstudium und die im vorangegangenen Mastermodul "Linguistische Forschung" erworbenen Kompetenzen. Methodisch: Die Studierenden bauen die Kompetenz aus, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen weiters ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.
Prüfung Linguistische Forschung Plus Modulprüfung, Hausarbeit (6000 bis 10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Modul GER-3401: SLM MA-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Theorie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik gewonnen, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür

entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM MA-Vertiefung

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Anwendung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese

handschriftenkindlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM MA-Vertiefung plus

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung <i>Didactics (German), MA intensive course</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Intermedialität als Aufgabe und Chance für den Umgang mit Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits in der Grundschule geht es um Texte „unterschiedlicher medialer Form“ (Bildungsstandards) und damit um Intermedialität. Intermedialität kann heißen: Literatur tritt in unterschiedlichen Trägermedien auf (z.B. als Buch, Hörbuch, Film). Es werden verschiedene Medien in einem Text kombiniert, etwa Illustrationen in einem Roman oder Musikstücke in einem Film. In Texten wird auf andere Texte angespielt, z.B. auf das Spiel "Grand Theft Auto" in dem Jugendroman "Tschick". Oder es wandern literarische Themen und Motive durch verschiedene Medien, z.B. das Mutprobenmotiv. Solche Phänomene ‚zwischen Medien‘ prägen die Literatur in der Mediengesellschaft. Sie sind auch eine Aufgabe und Chance für den Umgang mit Literatur. Im Seminar werden wir an vielfältigen Textbeispielen (z.B. Märchen, Ballade, Kinder- und Jugendroman, Film; evtl. auch interaktive Literatur) intermediale Bezüge sachanalytisch erklären und didaktisch aufbereiten.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie)

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS <i>Didactics (German), MA intensive course PLUS</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Intermedialität als Aufgabe und Chance für den Umgang mit Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits in der Grundschule geht es um Texte „unterschiedlicher medialer Form“ (Bildungsstandards) und damit um Intermedialität. Intermedialität kann heißen: Literatur tritt in unterschiedlichen Trägermedien auf (z.B. als Buch, Hörbuch, Film). Es werden verschiedene Medien in einem Text kombiniert, etwa Illustrationen in einem Roman oder Musikstücke in einem Film. In Texten wird auf andere Texte angespielt, z.B. auf das Spiel "Grand Theft Auto" in dem Jugendroman "Tschick". Oder es wandern literarische Themen und Motive durch verschiedene Medien, z.B. das Mutprobenmotiv. Solche Phänomene ‚zwischen Medien‘ prägen die Literatur in der Mediengesellschaft. Sie sind auch eine Aufgabe und Chance für den Umgang mit Literatur. Im Seminar werden wir an vielfältigen Textbeispielen (z.B. Märchen, Ballade, Kinder- und Jugendroman, Film; evtl. auch interaktive Literatur) intermediale Bezüge sachanalytisch erklären und didaktisch aufbereiten.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung)

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation <i>Modern German Literature: academic presentation</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
Bemerkung: Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Kolloquium Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörternlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekannte Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Prüfung

Kolloquiums-Prüfung

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) <i>Modern German Literature: academic presentation plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
Bemerkung: Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörternlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I		

Prüfung

Kolloquiums-Prüfung

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik <i>Colloquium: synchronistic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der synchronen Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der synchronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden. Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln. Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium synchrone Linguistik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.
Prüfung Kolloquium synchrone Linguistik Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik <i>Colloquium: diachronic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der diachronen Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der diachronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden. Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der historischen Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln. Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium diachrone Linguistik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen.
Prüfung Kolloquium diachrone Linguistik Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3403: SLM MA-Kolloquium <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse. Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Kolloquium Übersetzungstraining Sprache: alle Sprachen SWS: 1,00

Moduleile
Moduleil: Master-Kolloquium Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00

Prüfung SLM MA-Kolloquium Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten), benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester
--

Modul GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse. Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Master-Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 1,00		
Modulteil: Master-Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Prüfung SLM MA-Kolloquium plus Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten), benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I <i>Didactics (German) – focus area I</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreeergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 9.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet

Modul GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II <i>Didactics (German) – focus area II</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreeergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 9.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet

Modul GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master) <i>Modern German Literature: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage, das Themengebiet der Masterarbeit in seinen Grenzen und Funktionen im Fachdiskurs zu begründen. Methodisch: Die Studierenden gewinnen an Sicherheit, wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungshypothesen selbständig zu entwerfen, sie vertiefen die Fertigkeit der wissenschaftlichen Recherche. Sozial/Personal: Die Studierenden übernehmen eigenständig die Fähigkeit, Thematik, Stoff und Ausarbeitung auch zeitlich zu strukturieren und zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Absprache über die Betreuung der Masterarbeit.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung/Kolloquium/Oberseminar/Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre. Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Prüfung

NDL wissenschaftliche Praxis (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus), benotet

Modul GER-2021: Linguistische Forschungspraxis <i>Linguistics: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Linguistische Forschungspraxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar (Prof. S. Zeman) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Oberseminar ist eine Diskussionsrunde zu aktuellen Arbeiten und Themen der Linguistik. Es richtet sich insbesondere an diejenigen, die derzeit oder in den kommenden Semestern an einer Abschlussarbeit oder an einer Promotion in der Sprachwissenschaft arbeiten und ihre Projekte vorstellen möchten; es ist aber auch ein Forum für alle, die sich für die aktuelle Forschung in der Linguistik interessieren und Freude am wissenschaftlichen Austausch haben. Kurz gesagt: Wenn Sie Spaß an Linguistik haben, ist diese Veranstaltung für Sie! *** INFORMATION ZUM WISE 2024/25 *** Da Prof. Dr. Sonja Zeman im Wintersemester 2024/25 im Forschungssemester ist, findet das Oberseminar nicht regelmäßig statt. Es wird aber während des Semesters trotzdem die Möglichkeit geben, Abschlussarbeiten vorzustellen. Sie können sich daher für die Veranstaltung eintragen und werden dann zu Semesterbeginn über die Termine (voraussichtlich Mittwoch Nachmittag ab 15:45 Uhr) informiert. Möchten Sie im WiSe 2024/25 Ihr Ab... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Linguistische Forschungspraxis Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), unbenotet

Modul GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben <i>German Language and Literature: academic writing (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof, Dr, Klaus Wolf		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermistisches Oberseminar Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: OS: Colloquium Bavaricum et Suevicum <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail. Oberseminar (14-tägig, ab 22.10.24) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Oberseminar werden laufende Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik vorgestellt und diskutiert. Eingeladen sind Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Diskussion beteiligen oder selbst einen Beitrag leisten möchten.		
Prüfung SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben <i>Didactics (German), MA – scientific writing</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Wissenschaftliches Schreiben		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Sie definieren eine eigene Fragestellung, situieren diese im Forschungsdiskurs und arbeiten sie eigenständig aus. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über wichtige Arbeitstechniken und Schreibmethoden. Sie haben wissenschaftliche Recherchekompetenzen, können sinnvoll zitieren und korrekt bibliographieren, einen wissenschaftlichen Gedankengang schlüssig gliedern und klar formulieren. Die Studierenden entwickeln einen Schreibplan und kennen unterschiedliche Schreibstrategien (z. B. deduktiv von einer Gliederung aus oder induktiv von einem Einzelaspekt aus). Die Studierenden können Texte zielführend überarbeiten (vom Nachtrag bis zur Reformulierung). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln konstruktive Kritikfähigkeit gegenüber fremden und eigenen Texten. Sie begreifen (ihr eigenes) Schreiben als einen fortlaufenden Prozess des Entwerfens und Überarbeitens. Ihr eigenes Projekt verfolgen sie mit Geduld und Ausdauer.		
Bemerkung: Das Modul wird nur belegt, wenn die Masterarbeit im Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur angefertigt wird.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben

Modulprüfung, Portfolioprüfung (zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in DigiCampus), unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1018: NDL Profilierung (Master) <i>Modern German Literature: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.</p>		
Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.</p> <p>HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen</p>

werden dabei wohl bekannte oder wohlbekannte Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem*jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch

gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

NDL Profilierung (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master) <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
Bemerkung: Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen

werden dabei wohl bekannte oder wohlbekannte Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch

gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

NDL Profilierung Plus (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1020: NDL Proflierung Plus Plus (Master) <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.</p>		
Bemerkung: Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.</p> <p>HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen</p>

werden dabei wohl bekannte oder wohlbekannte Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS BA/LA, Ü Ausstellungsprojekt Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit den Werken der Dichterin und Übersetzerin Hedwig Lachmann und ihres Mannes, des anarchosozialistischen Philosophen, Autors und Literaturkritikers Gustav Landauer. Inspiriert durch die Lebensreformbewegung waren beide zentrale Figuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Hedwig Lachmann gehörte zum Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, der eng mit Gerhart Hauptmann verbunden war, mit Richard Dehmel pflegte sie eine lebenslange Freundschaft. Gustav Landauer war ein Freund des Sprachphilosophen Fritz Mauthner und des Religionsphilosophen Martin Buber. 1917 zog das Paar mit seinen drei Kindern von Berlin nach Krumbach. Breits im Jahr darauf starb Hedwig Landauer, nur wenig später wurde Gustav Landauer infolge seines Engagements in der November-Revolution in München verhaftet und erschlagen. Ziel des Seminars ist es, die geistigen Welten, in denen sich Lachmann und Landauer bewegten und die sie maßgeblich mitbestimmten, so nachz... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem* jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch

gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

NDL Proflierung Plus Plus (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-2022: Linguistische Profilierung <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekräume zu nähern, wobei diese Dialekräume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie

sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: Linguistic Data Science (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwerpunkt auf Datenmodellierung und -nutzung

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

Modul GER-2023: Linguistische Profilierung <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekräume zu nähern, wobei diese Dialekräume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie

sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: Linguistic Data Science (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwerpunkt auf Datenmodellierung und -nutzung

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

Modul GER-2024: Linguistische Profilierung <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekräume zu nähern, wobei diese Dialekräume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie

sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: Linguistic Data Science (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwerpunkt auf Datenmodellierung und -nutzung

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordne... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter, benotet)

Modul GER-3406: SLM MA-Profilierung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege. ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Profilierung

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3407: SLM MA-Profilierung plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege. ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Profilierung plus

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3408: SLM MA-Profilierung extra <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile extra (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege.
ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden.
ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Profilierung extra

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I <i>Didactics (German), specialisation I</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik I Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Prüfung Profilierung Deutschdidaktik I Modulprüfung, Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (10 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II <i>Didactics (German), specialisation II</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Profilierung Deutschdidaktik II Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Prüfung Profilierung Deutschdidaktik II Modulprüfung, Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (10 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III <i>Didactics (German), specialisation III</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik III Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wissensstreit im Unterricht: Epistemologien und forschendes Lernen in der politischen Bildung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Inhalt Kontroversen über Wissen in der Demokratie artikulieren sich zunehmend um Politikbereiche, für die Evidenzen bei der politischen Bewertung und demokratischen Zukunftsgestaltung eine herausgehobene Rolle spielen, wie zum Beispiel die Klimapolitik. Aus diesem Grund haben Ansätze, die sich auf das fachdidaktische Prinzip der Wissenschaftsorientierung beziehen, in der politischen Bildung eine neue Relevanz: Die Fähigkeit, z.B. die epistemische Verlässlichkeit von wissenschaftlichen Aussagen metakognitiv einschätzen zu können, ist von herausragender demokratiepolitischer Bedeutung. Doch vor allem wenn es um die Ausgestaltung von sozialwissenschaftlich kontroversen Unterrichtsformaten geht, stehen Lehrpersonen vor besonderen Problemen, bemühen sie doch gerne wissenschaftliche Autorität, um die eigenen Rolle in Wissensverhandlungen im Klassenraum zu beglaubigen. Forschendes Lernen gilt daher nicht nur methodisch und fachlich, sondern auch pädagogisch als herausfordernd, soll es in eine... (weiter siehe Digicampus)

Übungen zur Gestaltung von Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung in der Kommunikation im Unterricht und im Szenischen Spiel – TheaZ (B1) (BLOCKSEMINAR) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Es hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen „Status und Rollenverständnis“, „Körpersprache und Haltung“, „Stimme und Artikulation“ sowie „Umgang mit un stetigen Unterrichtssituationen“ werden soft skills des Lehrer*innenhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten für das Szenische Spiel in Theorie und Praxis ergänzen das Seminar durchgängig. Teilnahmevoraussetzungen: - Fehlzeiten sind aufgrund der angesetzten Gesamtzeit sowie der besonderen Struktur dieses Seminars mit einem hohen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik III

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (12 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet <i>Didactics (German), specialisation, subject area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem weiteren Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Intermedialität als Aufgabe und Chance für den Umgang mit Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits in der Grundschule geht es um Texte „unterschiedlicher medialer Form“ (Bildungsstandards) und damit um Intermedialität. Intermedialität kann heißen: Literatur tritt in unterschiedlichen Trägermedien auf (z.B. als Buch, Hörbuch, Film). Es werden verschiedene Medien in einem Text kombiniert, etwa Illustrationen in einem Roman oder Musikstücke in einem Film. In Texten wird auf andere Texte angespielt, z.B. auf das Spiel "Grand Theft Auto" in dem Jugendroman "Tschick". Oder es wandern literarische Themen und Motive durch verschiedene Medien, z.B. das Mutprobenmotiv. Solche Phänomene ‚zwischen Medien‘ prägen die Literatur in der Mediengesellschaft. Sie sind auch eine Aufgabe und Chance für den Umgang mit Literatur. Im Seminar werden wir an vielfältigen Textbeispielen (z.B. Märchen, Ballade, Kinder- und Jugendroman, Film; evtl. auch interaktive Literatur) intermediale Bezüge sachanalytisch erklären und didaktisch aufbereiten.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis (D) Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übungen zur Gestaltung von Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung in der Kommunikation im Unterricht und im Szenischen Spiel – TheaZ (B1) (BLOCKSEMINAR) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Dieses Seminar dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Es hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen „Status und Rollenverständnis“, „Körpersprache und Haltung“, „Stimme und Artikulation“ sowie „Umgang mit unetischen Unterrichtssituationen“ werden soft skills des Lehrer*innenhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten für das Szenische Spiel in Theorie und Praxis ergänzen das Seminar durchgängig. Teilnahmevoraussetzungen: - Fehlzeiten sind aufgrund der angesetzten Gesamtzeit sowie der besonderen Struktur dieses Seminars mit einem hohen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vermittlungspraxis I (D)

Modulprüfung, Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master) <i>Modern German Literature: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
Bemerkung: Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vgl. Modulhandbuch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem*jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK ND, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie

des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

Beruflich orientierende Prüfung

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus <i>Modern German Literature: professional orientation (master) plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
Bemerkung: Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vgl. Modulhandbuch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind. HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.

HS MA, BA/LA, Ü Ästhetiken literarischer Einfachheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

PS/Ü: "Das ist nicht das Ende der Geschichte." - Nationalsozialistische Zwangsarbeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Eva Menasses 2021 erschienener, preisgekrönter Roman „Dunkelblum“ endet mit einem schalen Satz: „Das ist nicht das Ende der Geschichte“. Diese Formulierung scheint bereits die gesamte Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit zu enthalten: Ihr historischer Rahmen als allgegenwärtiges, alltägliches und von jedem*jeder einsehbares NS-Verbrechen, dem nach Kriegsende einsetzenden und Jahrzehnte währenden Verschweigen und Tabuisieren des Geschehenen von weiten Teilen der Nachkriegsgesellschaft, der Wirtschaft und Politik, dem teils bis heute anhaltenden traumatischen, selbstschützenden Schweigen der ehemaligen Zwangsarbeiter*innen selbst sowie letztlich dem Nachhall der NS-Zwangsarbeit, der seine Bahnen bis in unsere Gegenwart zieht. Im Blockseminar wollen wir zum einen gemeinsam die nationalsozialistische Zwangsarbeit beleuchten, die zwar als eines der größten, wie auch als omnipräsentes und von der Öffentlichkeit gut einsehbares Verbrechen der Nationalsozialisten gewertet werden... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Literatur? Jede und jeder weiß aus seinem GK NDL, dass diese Frage nicht leicht zu beantworten ist, gerade auch nicht bei der so genannten Gegenwartsliteratur, über die die Geschichte des literarischen Kanons noch kein Urteil gesprochen hat. Das Seminar setzt sich zur Aufgabe, möglichst frisch erschienene Gedichtbände, Dramentexte und Romane zu besprechen. Es setzt die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraus. Sie halten jeweils knappe Impulsreferate, ansonsten haben wir ALLE ALLE Texte vorbereitet. In einer ersten Sitzung legen wir das Programm gemeinsam fest - Sie dürfen eigene Vorschläge mitbringen. Wir sprechen dann auch über Kriterien, unter denen wir versuchen, Gegenwartstexte zu analysieren und zu deuten. Sie schreiben bis zum 31.03.2025 eine Hausarbeit in Form einer Buchpräsentation, deren Grundlage von Ihnen selbst recherchierte Rezensionen sein werden - so führt das Seminar auch in den zeitgenössischen Literaturbetrieb und die Problematik der literarischen Wertung... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie

des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A., LA, M.A.) Scheitern in der heutigen Gesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bei dem Workshop werden zunächst das Potenzial und die Ressourcen des Scheiterns diskutiert und analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in Bilder (zum Beispiel in Form von dramatischen Texten, Visionen, Monologen, Gedichten und Sätzen) übersetzt werden. Diese dienen als Basis für eine mögliche szenische performative Umsetzungen. Die Übung findet als Blockseminar statt und wird geleitet von der Regisseurin Gianna Formicone.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als Gegenmaßnahme" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs sollen die Studierenden sich mit Themen und Fragestellungen befassen, um das literarische Schreiben als Praxis zu begreifen, die aus dem "Trott des Alltäglichen" hinausführen kann: wir wollen uns fragen, wie das Denken gegen das Gegebene opponieren kann. Und wir wollen wissen, wogegen sich kritische Maßnahmen wenden könnten: gegen die Welt? gegen uns selbst? Das Seminar wird zu einem Reflexions- und Übungsraum, in dem die Studierende gemeinsam literarische und wissenschaftliche Texte lesen. Außerdem werden die Studierenden selbst Texte schreiben und vorstellen. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, oder die Gleichsetzung von Sprachbeherrschung und Integrationsbemühen, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich alle Interessierten, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um sich für das Thema „Mehrsprachigkeit“ zu sensibilisieren, sei es für die Anwendung im Schulunterricht oder zur persönlichen Wissensvertiefung. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich vorhandene Mehrsprachigkeit kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir den Wert von Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles,... (weiter siehe Digicampus)

Ü / Kolloquium Staatsexamen Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wenn Gattungen nicht als „Naturformen der Dichtung“ (Goethe) sondern als Muster von Sinnstiftung verstanden werden, schließt die Frage nach der Theorie der Gattung stets auch die nach ihrer Geschichte mit ein. Das Staatsexamenskolloquium gibt einen systematischen Überblick über Gattungstheorien und –geschichten von der Antike bis zur Gegenwart. Grundbegriffe der Erzähltext-, Lyrik und Dramenanalyse werden aufgefrischt, an exemplarisch ausgewählten Beispielklausuren erprobt und gemeinsam diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Staatsexamen. Gegenstand des Kolloquiums werden daher auch Fragen der sinnvollen Prüfungsvorbereitung sein, so etwa Kriterien bei der Entscheidung für Prüfungsfragen, Anlage und Gliederung einer Klausur, effizientes Zeitmanagement vor und während der Klausur etc.

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Gesprächskreis bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll damit frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal im Fokus auf die spezifischen Erfordernisse einzelner Themenstellungen rekapituliert und diskutiert werden.

Ü: Schreibwerkstatt: einen Personal Essay schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den Schwerpunkt der Schreibwerkstatt im WiSe 24/25 bildet das Schreiben eines Personal Essay. Termine mit Anleitungen und Schreibimpulsen dazu werden sich abwechseln mit solchen, an denen jede und jeder vorstellen kann, woran sie oder er gerade sitzt. Achtung: Dies ist eine praktische Übung, kein Kurs, in dem, wie etwa in der "Bayerischen Akademie des Schreibens", Kontakte zu Lektoren, Verlagen etc. hergestellt werden sollen. Der Seminarleiter ist auch nicht imstande, lange Manuskripte zu lektorieren. Worum es geht: einfach schreiben, ganz graswurzelmäßig. Und dabei spüren, dass es ohne das Schreiben keine Literatur geben würde, keine Literaturgeschichte und auch keine Literaturinterpretation. Diese Wahrheit ist konkret ...

Prüfung

Beruflich orientierende Prüfung

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern.</p> <p>Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekräume zu nähern, wobei diese Dialekräume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie</p>

sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: Linguistic Data Science (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwerpunkt auf Datenmodellierung und -nutzung

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Anwendungsorientierte Linguistik

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter, benotet)

Modul GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld Ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Zwischendenwörterlesen. Wort-, Satz- und Sonderzeichen + ihre Wirkung [...] in lit. Texten! (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem interdisziplinären Seminar beschäftigen wir uns unter linguistischen und literaturwissenschaftlichen Aspekten mit der Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Sonderzeichen in literarischen Texten. Besprochen werden dabei wohl bekannte oder wohlbekanntere Fälle der Interpunktion genauso wie die selteneren Fälle der Wortzeichen (Apostroph, Binde-, Gedankenstrich etc.) bis hin zu den Spatien zwischen den Wörtern. Regionale Sprachgeschichte (digital) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Online-Ringvorlesung "Regionale Sprachgeschichte" gibt eine Einführung in die Sprachgeschichte einzelner Regionen in Deutschland und darüber hinaus. Ziel der Vorlesung ist es, sich einer regionalen Sprachgeschichte über historische Dialekräume zu nähern, wobei diese Dialekräume als Spiegel historisch gewachsener und tradierter Kulturräume verstanden werden. So fragt die Vorlesung zum Beispiel nach der Sprachgeschichte im obersächsischen und thüringischen Raum und meint damit alle Varietäten, die historisch dort gesprochen und geschrieben wurden, also nicht nur die ostmitteldeutschen Dialekte und Schreibsprachen, sondern auch die Dialekte in den ehemaligen Ostgebieten und in der Germania Slavica. Es werden u.a. folgende übergreifende Fragestellungen thematisiert: - Welche Dynamiken lassen sich in den regionalen Varietäten beobachten? - Wie

sieht das Sprach- und Varietätengefüge in einem Raum zu einer bestimmten Zeit aus? - Welche Rolle spielt der Sprach- bzw. Varietätenkontakt? -... (weiter siehe Digicampus)

SE/UE: Digitale Lexikographie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener Wörterbücher und lexikographischer Werkzeuge Als Übung: Datenmodellierung für Wörterbücher, ggf. Verfahren korpusbasierter Lexikographie

SE/UE: Grundlagen der DH: Digitale Edition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Als Seminar: Vorstellung verschiedener digitaler Editionen mit und ohne Annotationen, Werkzeuge um Editionen und/oder annotierte Korpora zu erstellen und/oder zu nutzen Als Übung: Aufbereitung eines kleinen Beispieldatensatzes in Gruppenarbeit

SE: Linguistic Data Science (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwerpunkt auf Datenmodellierung und -nutzung

Tagungsprojekt: "Linguistik trifft Belletristik" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Übung richtet sich an diejenigen, die sich bereits in einem früheren Seminar mit der Anwendung sprachwissenschaftlicher Kategorien auf belletristische Texte beschäftigt haben. Sie bietet Gelegenheit, die eigenen Vorarbeiten zu vertiefen und am Ende die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer studentischen Tagung zum Thema "Linguistik trifft Belletristik" am 24.01.25 vorzustellen. Im Rahmen der Übung erhalten Sie Unterstützung, einen Vortrag auf wissenschaftlichen Niveau auszuarbeiten. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Tagung gemeinsam zu gestalten und bekommen damit auch Einblick in die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Bestandteile der Übung sind: - organisatorische Sitzung am 16.10.24 um 15:45 Uhr - Projekttreffen der Teilnehmenden zur Organisation der Tagung - Beratung und Besprechung der Konzeption der Vorträge - Workshop am 24.01.25 von 09 - 17 Uhr (Raum D4056) Bei Interesse an der Veranstaltung schreiben Sie bitte direkt an Sonja Zeman (So... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

UE: Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Abhängig von der Modulzuordnung sind der Übung 4-6 LPs zugeordnet... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Die Funktion grammatischer Kategorien – Das Passiv (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Passiv stellt eine zentrale Kategorie des deutschen Verbalsystems dar. So selbstverständlich die Verwendung des Passivs in allen Kontexten geschieht, besteht dennoch bis dato kein Konsens zur Funktion des Passivs. Wozu das Passiv eigentlich? Welchen Mehrwert liefert es für das grammatische Gesamtsystem? Und wie lässt sich eine mögliche Funktion des Passivs überhaupt erfassen? Diesen und mehr Fragen gehen wir im Seminar nach. Am Beispiel des Passivs wird damit die zentrale Frage nach der Funktion von grammatischen Kategorien gestellt. Im Seminar nehmen wir unterschiedliche Blickwinkel auf das Passiv ein, um mögliche Lösungswege zu diesen Fragen gemeinsam abzuwägen. Das Seminar gibt dabei u.a. Einblick in sprachgeschichtliche Grundlagen, neuere Einsichten aus der Diskurspragmatik und der Sprachpsychologie sowie sprachtypologische Zusammenhänge. Es verbindet außerdem sprachtheoretische Grundlagen, insbesondere der prominent gewordenen kognitiven Grammatik, mit einem empirischen Zugang... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Anwendungsorientierte Linguistik

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

Modul GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studien.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
Bemerkung: Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege.
ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden.
ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoï appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Berufsfeldorientierung

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
Bemerkung: Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
		Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo: Minnesang (literaturhistorische Aufgaben) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Claudia Maria Kraml M.A., den ich Ihnen wärmstens ans Herz lege. ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Minnesang + Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Höfischer Roman" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden für den Minnesang im zugehörigen Examenskolloquium von Frau Prof. Bleuler behandelt, für den Höfischen Roman werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen soweit möglich im Rahmen des Übersetzungskolloquiums, Für die weitere Examensvorbereitung in diesem Bereich wird verwiesen auf das PS Iwein und das HS Tristan.

HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen.

HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Höfische Dichtung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literarisches jüdisches Leben in Bayern (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wurde bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland begangen. Dies nahmen wir uns zum Anlass, uns literarisch mit dem Thema zu beschäftigen. Die Vorlesung fragt also nach dem jüdischen (literarischen) Leben in Bayern.

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoi appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Berufsfeldorientierung plus

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis (D) Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übungen zur Gestaltung von Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung in der Kommunikation im Unterricht und im Szenischen Spiel – TheaZ (B1) (BLOCKSEMINAR) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Dieses Seminar dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Es hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen „Status und Rollenverständnis“, „Körpersprache und Haltung“, „Stimme und Artikulation“ sowie „Umgang mit unetischen Unterrichtssituationen“ werden soft skills des Lehrer*innenhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten für das Szenische Spiel in Theorie und Praxis ergänzen das Seminar durchgängig. Teilnahmevoraussetzungen: - Fehlzeiten sind aufgrund der angesetzten Gesamtzeit sowie der besonderen Struktur dieses Seminars mit einem hohen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vermittlungspraxis I (D)

Modulprüfung, Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4315: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II <i>Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis II (D) Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übungen zur Gestaltung von Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung in der Kommunikation im Unterricht und im Szenischen Spiel – TheaZ (B1) (BLOCKSEMINAR) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Dieses Seminar dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Es hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen „Status und Rollenverständnis“, „Körpersprache und Haltung“, „Stimme und Artikulation“ sowie „Umgang mit unetischen Unterrichtssituationen“ werden soft skills des Lehrer*innenhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten für das Szenische Spiel in Theorie und Praxis ergänzen das Seminar durchgängig. Teilnahmevoraussetzungen: - Fehlzeiten sind aufgrund der angesetzten Gesamtzeit sowie der besonderen Struktur dieses Seminars mit einem hohen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vermittlungspraxis II (D)

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten)
ODER Seminararbeit (12-15 Seiten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus) (vgl. § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium